



Ausgabe Juni 2013

Lebenshilfe Leverkusen

MAGAZIN

Umstellung auf das neue europäische Lastschriftverfahren

Europa rückt näher zusammen und macht sich zunehmend in unserem Alltag bemerkbar.



So werden sich die europäischen Verbraucher zwangsläufig mit der Abkürzung SEPA auseinandersetzen müssen. SEPA steht für **Single Euro Payments Area**, dem einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dem Euro-Zahlungsverkehrsraum gehören alle Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie die Schweiz und Monaco an.

Stichtag 1. Februar 2014

Bis zum 31. Januar kommenden Jahres müssen die Voraussetzungen für die Teilnahme an den neuen SEPA-Verfahren erfüllt sein. Die bislang üblichen nationalen Verfahren werden dann mit Beginn des Monats Februar 2014 außer Kraft gesetzt. Neben dem Lastschriftverfahren sind im Übrigen auch die Überweisungen im Zahlungsverkehr von Änderungen betroffen.

Handlungsbedarf

Diesem Umstand muss auch die Lebenshilfe Leverkusen e. V. Rechnung tragen. Der überwiegende Teil unserer Mitgliedschaft hat sich für den zu entrichtenden Beitrag an die Lebenshilfe Leverkusen e. V. für das Lastschriftverfahren entschieden. D. h. uns liegt eine entsprechende Ermächtigung zum Einzug des Mitgliederbeitrages vom Girokonto des jeweiligen Mitglieds vor. Zu einem bestimmten Stichtag macht die Geschäftsstelle von dieser Einzugsermächtigung Gebrauch und zieht die fälligen Beiträge ein.

Rechtzeitige Umstellung

Mit der notwendigen Umstellung wollen wir jedoch nicht bis zum letzten Augenblick warten.

Von daher werden wir den Beitragseinzug in der zweiten Jahreshälfte 2013 unter den neuen Bedingungen der SEPA-Lastschrift vornehmen.

Umsetzung

Sofern Sie Ihren Mitgliedsbeitrag an die Lebenshilfe Leverkusen e. V. abbuchen lassen, können wir ihre bisherige Einzugsermächtigung

gegebenenfalls problemlos auf das neue Verfahren umstellen.

Genügt Ihre bisherige Einzugsermächtigung jedoch nicht bestimmten formalen Anforderungen, benötigen wir von Ihnen einen neuen Vordruck:

Das SEPA-Lastschriftmandat

Dies betrifft überwiegend diejenigen Mitglieder, die uns vor dem Jahr 1998 eine Einzugsermächtigung erteilt haben.

In diesem Fall haben Sie in diesen Tagen ein entsprechendes Anschreiben unserer Geschäftsstelle mit einem SEPA-Lastschriftmandat als Vordruck in der Anlage erhalten.

Neben den persönlichen Angaben wie Name und Adresse sowie den zahlungsspezifischen Informationen besteht das Mandat aus einem vorgegebenen Autorisierungstext.

Diesen Vordruck wollen Sie bitte ausfüllen und schließlich mit Datum und Ihrer Unterschrift versehen. Anschließend leiten Sie das Mandat wieder der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Leverkusen e. V. zu, die Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass wir das Schriftstück urschriftlich, also im Original benötigen. Eine Übermittlung per Fax oder per E-Mail als eingescanntes Dokument scheidet von daher leider aus.

Wesentliche Neuerung

Das SEPA-Lastschriftmandat enthält Ihre neuen IBAN und BIC-Codes, die Sie dann auch künftig für die Abwicklung Ihres bisherigen kontogebundenen Zahlungsverkehrs benötigen. Der neue zwanzigstellige IBAN-Code generiert sich dabei aus Ihrer bisherigen Bankleitzahl (BLZ) und Ihrer persönlichen Kontonummer. Jedes SEPA-Lastschriftmandat hat eine eindeutige Mandatsreferenz (zum Beispiel eine fortlaufende Nummer), die bei allen Lastschriften angegeben wird.

Unabhängig davon, ob die Erteilung

eines SEPA-Lastschriftmandates erforderlich wurde oder ob Ihre bisherige Einzugsermächtigung formlos umgestellt werden konnte, erhalten alle Mitglieder der Lebenshilfe Leverkusen e. V. vor der erstmaligen Abbuchung nach dem neuen SEPA-Verfahren eine schriftliche Information über die Belastung ihres Kontos. Diesem Schreiben können Sie auch Ihre individuelle Mandatsreferenz entnehmen.

Sicherheit

Mit der Erteilung des SEPA-Lastschriftmandates haben Sie ab dem Datum der Belastungsbuchung im Fall des Widerspruchs einen Erstattungsanspruch von bis zu acht Wochen. Bei einem nicht erteilten oder gelöschten Mandat (sog. unautorisierte Lastschrift) beträgt die Rückgabezeit gar bis zu dreizehn Monate.

Vielleicht können sich vor diesem Hintergrund auch diejenigen Mitglieder für das neue Verfahren entscheiden, die bislang ihren Beitrag noch per Banküberweisung oder Barzahlung begleichen.

Durch die Verbindung der Mandatsreferenz mit der Identifikationsnummer des Lastschrifteinreichers (sogenannte Gläubiger-Identifikationsnummer) wird jedes Mandat eindeutig bestimmbar und auf Ihrem Kontoauszug mit den Ihnen bekannten Mandatsangaben abgleichbar.

Wieso, weshalb, warum?

Der ganze Aufwand für die Umstellung dient der Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs in Europa. Demnach können wir künftig mit dem gleichen Verfahren auch Beiträge von Mitgliedern der Lebenshilfe Leverkusen e. V. einziehen, die ihren Wohnsitz ins europäische Ausland verlegt haben.

Für uns jedoch nur eine theoretische Option, da dies praktisch bislang noch nicht vorgekommen ist. Aber ersparen können wir Ihnen und uns die Umstellung dennoch nicht.

3. Berufe- und 1. Zukunftsmesse in der Hugo-Kükelhaus-Schule

In Kooperation von Hugo-Kükelhaus-Schule (HKS), den Lebenshilfe Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH sowie der KoKoBe Leverkusen fand am 3. Mai dieses Jahres eine Berufe- und Zukunftsmesse in den Räumen der HKS statt. Die Berufe- und Zukunftsmesse fand in dieser Form mit dem o. g. Orga-Team das erste Mal statt, während die Berufemesse in den Vorjahren bereits zweimal durch die HKS in eigener Initiative organisiert wurde.

Zweigeteilte Veranstaltung

Die zweigeteilte Veranstaltung bot vormittags die Gelegenheit, sich aus der Sicht von Schülern über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die Informationen beschränkten sich dabei nicht nur auf theoretische Ausführungen. Vielmehr wurden dem interessierten Publikum eine Vielzahl von Tätigkeiten praktisch vorgeführt. So wurde auf der Grünfläche hinter der Turnhalle der HKS die Ausführung verschiedener Gartenarbeiten in der Praxis dargestellt, während sich im Inneren der Halle Berufsbilder aus dem Holzverarbeitenden Gewerbe, dem Kraftfahrzeugwesen oder etwa die Buchbinderei präsentierten.

Mittags ging es während der Zukunftsmesse um die Zeit, die sich im Leben von jungen Menschen an Schule und Ausbildung anschließt. Der Schwerpunkt lag hier auf den künftigen möglichen Wohn- und Lebensformen sowie Arbeitsmöglichkeiten.

Hohe Informationsdichte

Nahezu alle in Leverkusen und im Umland tätigen Institutionen, Vereine und Träger waren mit haupt- und ehrenamtlichen Akteuren vertreten und standen für die Beantwortung von Fragen oder gar zur

Beratung bereit. Informationsmaterial lag in Hülle und Fülle aus. Neben dem Fachbereich Soziales und der Betreuungsstelle der Stadt Leverkusen war unter anderem auch der Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit seinem Angebot präsent. Umfas-

Ansprechpartner in geballter Form auf engstem Raum zu stoßen?

Leider fand die Zukunftsmesse nicht in dem Umfang das Publikumsinteresse, wie es noch am Vormittag bei der Präsentation der Berufsangebote der Fall war.



So präsentierte sich die Lebenshilfe auf der Zukunftsmesse.

sende Infos zum Lebensbereich Arbeit boten die Lebenshilfe Werkstätten sowie der Integrationsfachdienst.

Die Lebenshilfe Leverkusen e. V. präsentierte sich neben weiteren Anbietern von Wohnhilfen ebenfalls mit einem Informationsstand im Foyer der HKS.

Reichlich Gelegenheit

Somit bestand für Betroffene, Eltern und Betreuer reichlich Gelegenheit, mit kompetenten Partnern ins Gespräch zu kommen. Wann schließlich hat man sonst die Möglichkeit, auf so viele relevante

Verpasste Chance

Wer die Möglichkeiten dieser Veranstaltung nicht ausgenutzt hat, wird sich bei Bedarf die dort dargebotenen Informationen dann eben in mühevoller und aufwendiger Kleinarbeit anderweitig beschaffen müssen. Zumal Internet und Druckschriften letztendlich das direkte Gespräch zumeist nur sehr unvollkommen ersetzen können.

Insofern sei einer möglichen Neuauflage der Berufe- und Zukunftsmesse im kommenden Jahr eine höhere Resonanz gewünscht.

Steigende Zugriffe auf unseren Internet-Auftritt

Im Frühjahr vergangenen Jahres haben wir die Internetpräsenz der Lebenshilfe Leverkusen e. V. auf vollkommen „neue Füße“ gestellt.

Nachdem die alte Internetseite vom Netz genommen wurde und der auf einem neuen System basierende Internet-Auftritt frei geschaltet wurde, werden Informationen, Termine, Texte und Bilder beständig neu eingepflegt.

Internet Redaktion

Dazu trifft sich monatlich eine Arbeitsgruppe, die sich aus hauptamtlichen Kräften und Vorstandsmitgliedern der Lebenshilfe Leverkusen e. V. zusammensetzt. Hier werden die dargebotenen Inhalte stets einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Unabhängig davon werden aktuelle Dinge (insbesondere Termine oder Pressemitteilungen) selbstverständlich auch zwischen diesen Sitzungen, möglichst tagesaktuell, ins Netz gestellt.

Kontinuierliche Arbeit

Diese kontinuierliche Arbeit scheint sich auszuzahlen. Die neue benutzerfreundliche Gestaltung mit den neuen Inhalten kommt offensichtlich gut an. Dass hier nicht nur der Wunsch der Vater des Gedankens ist, lässt sich durch Nutzungsstatistiken belegen, die für uns auf unserem Domainserver abrufbar sind.

Demnach hat sich die Zahl der monatlichen Zugriffe auf unsere Internetseite im Erhebungszeitraum von März 2012 bis

April 2013 von 833 auf 1324 erhöht. Was in der Summe einen Zuwachs von 491 bzw. einen knappen Drittel neuer Interessenten ausmacht.

www.lebenshilfe-lev.de

Unter dieser Internet-Adresse finden Sie das aktuelle Informationsangebot der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

Dort kann bei Bedarf auch weiteres Material über die Lebenshilfe heruntergeladen werden. Weiterführende Informationen stehen zudem über die Verlinkungen mit den Internet-Auftritten des Bundes- und Landesverbandes der Lebenshilfe sowie unseren zahlreichen Kooperationspartnern zur Verfügung.

Ausstellung der Ergebnisse der Malkurse für Wohnstättenbewohner August 2013

Nun gibt es bereits im zweiten Jahr für die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätten die Möglichkeit, einmal im Monat ein Bild mit Acrylfarben zu malen. In diesem Jahr sind es zehn Maler, aufgeteilt in zwei Termine: Montags und mittwochs, jeweils in der ersten Woche eines Monats.

Gestaltungsfreiheit

„Kurse“ kann man diese Malstunden nicht nennen, weil es beim Malen kaum Belehrungen gibt und die Maler nur sehr selten um Anregungen oder Hilfe bitten. Sie haben einfach das Bedürfnis, den Pinsel in die Hand zu nehmen und mit den bereitliegenden Acrylfarben ein Bild auf die 40 cm x 40 cm Leinwand zu bringen.

Jeder von ihnen hat seine unverwechselbare Art, das Bild zu gestalten: mit sparsamem oder üppigem Farbauftrag, langsam, bedächtig, fast andächtig oder schnell und spontan - mit „informellem“ Farbspiel oder mit gegenständlichen Darstellungen, die dann unterschiedlich erkennbar sind.

Individualität

Im Alter sind die Maler ganz verschie-

den, ebenso in ihren mentalen und technischen Fähigkeiten. Es gibt „nüchtern“ anmutende Bilder und andere, voller Emotionen. Die Farbwahl, ob fröhlich, lebhaft und bunt oder ob dunkel, ist charakteristisch für die jeweiligen Maler und ändert sich kaum einmal. Normalerweise kann man den Maler auf Anhieb am Bild erkennen.



Das Alte Bürgermeisteramt, gediegenes Ambiente für eine Ausstellung.

Entspannende Tätigkeit

So verschieden wie die Bilder ist auch das Verhalten der fünf Maler in den jeweiligen Gruppen: sie erzählen vom Tag, von Freunden und Erlebnissen oder sitzen ganz still

auf ihrem Platz, versunken in ihre Malerei. Noch nie hat es eine Zankerei oder böse Worte gegeben. Die fertigen Bilder werden immer gegenseitig gebührend gewürdigt. Mehrmals ist es vorgekommen, dass eine Malerin oder ein Maler bedrückt in den Raum kam und ihn nach dem Malen aufgemuntert verließ.

Präsentation

Im August dieses Jahres nun wird eine Auswahl dieser Bilder im „Alten Bürgermeisteramt“ in der Schlebuscher Fußgängerzone zu sehen sein.

Die Eröffnung findet am Samstag, den 3. August 2013 um 10.00 Uhr statt. Danach ist die Ausstellung bis einschließlich 5. September 2013 zu sehen.

Die Öffnungszeiten des Hauses sind werktags von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Wegen der Veranstaltungen, die in den Ausstellungsräumen stattfinden, ist es ratsam, die Bilder zwischen 12:00 Uhr und 15:00 Uhr zu besichtigen.

Die Maler freuen sich auf ihre Ausstellung und bestimmt über viele Besucher.



40 Jahre Frühförderung der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

In diesem Jahr kann die Frühförderung behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder der Lebenshilfe Leverkusen e. V. auf ihr vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Daher gilt es, die erfolgreiche Geschichte dieses Angebotes von einem „Ein-Frau-Betrieb“ hin zur heutigen „Interdisziplinären Frühförderung Beratungsstelle“ (IFF) mit einem Kernteam von 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ca. 15 weiteren Kolleginnen und Kollegen aus den Kooperationspraxen gebührend zu feiern.

Die IFF lädt daher am Samstag, den 6. Juli 2013 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr die betreuten Familien, Unterstützer, Freunde und Förderer zu einem Sommerfest in die Steinstr. 57a nach Leverkusen-Opladen ein.

Termine

Tanzcafe

Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4
Sonntag, 21.07., 15.09., 01.12. 2013

Sommerfest der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF)

Steinstraße 57a
Samstag, 06.07.2013 von 14.00 - 18.00 Uhr

Großes Kinder-, Familien- und Sommerfest

Wildpark Reuschenberg
Am Reuschenberger Busch 6
Sonntag, 07.07.2013
von 10.00 - 17.00 Uhr

„Summer in the City“ Sommerkonzert der Leverkusener Stadtmusikanten (LSM)

in der Musikschule der Stadt Leverkusen
Friedrich-Ebert-Straße 41
Samstag, 13.07. 2013 ab 17.00 Uhr
Eintritt frei

Das Matthäus-Gemeindefest fällt leider in diesem Jahr wegen Umbauarbeiten aus!

Ausstellung von Arbeiten des Malkurses von Frau Löffler

„Altes Bürgermeisteramt“ in Schlebusch
08.08. bis 16.09.2013

Sommerfest der Wohnstätte Herrmann-Löns-Straße 10

Samstag, 31.08.2013 von 15.00 - 18.00 Uhr

Sommerfest der Wipperfürther Wohnstätten in der Gaulstraße 18

Wipperfürth
Samstag, 07.09.2013 von 14.00 - 18.00 Uhr

50-jährige Jubiläumsfeier Lebenshilfe - Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH

Arena im Neuland-Park
Nobelstraße 91
51373 Leverkusen
Sonntag, 29.09.2013
von 10.00 - 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Geschäftsstelle und Verwaltung,
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28
Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de
Redaktion: U. Müller, M. Voogd • Beiträge: U. Müller, E. Löffler,
Alfred Fechner Layout u. Fotos: M. Voogd

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Fahrt des Bewohnerbeirats nach Papenburg zur Meyer Werft



Die Sechs vom Bewohnerbeirat und ihre Begleiter auf dem Weg zur Meyer Werft in Papenburg.

Im Morgengrauen starteten wir am 17. Mai nach Großefehn (Ostfriesland) zum Pankoken-Ship im Moorkanal. Bei all dem Hunger standen schnell die Pankoken, groß wie „Klosettdedeckel“ (Seemannssprache) auf dem Tisch und eine Tasse Ostfriesentee mit Kluntje und Sahne zum Abschied.

Unvorstellbare Dimensionen

Am Nachmittag dann das Highlight: die Meyer Werft mit einem Riesenpassagierschiff im Baudock in einer Halle, 75 Meter hoch und 500 Meter lang. 4000 Passagiere plus Mannschaft werden im nächsten Jahr damit auf Reise gehen. Für uns Landratten sind das unvorstellbare Dimensionen. Kosten ca. eine halbe Milliarde Euro.



Sightseeing und Kulinarisches

Die Nacht verbrachten wir im Jugendgästehaus in Papenburg. Ein opulentes Abendessen wartete auf uns. In der Nacht hat sich das Wetter leider dem Regen zugewandt. So fiel der Gang durch den Rhododendron-Park in Gristede für die Wasserscheuen aus. Dafür entwickelte sich der mittägliche Aufenthalt im Fährrkroog in Dreibergen sehr lustig bei Aal, Schnaps zum Händewaschen und Atmosphäre. Ein kleiner Dampfer schipperte uns dann übers Zwischenahner Meer nach Bad Zwischenahn. Bis zur Abfahrt blieb noch die Zeit für die Besichtigung eines Ammerländer Bauernhauses von 1695 am Spieker (Speicher) und Kurpark gelegen und einer Mühle. Ein Gang ins Städtchen zum



Einkauf von Aal beendete den aktiven Teil der Reise.

Glückliche Wiederkehr

Manfred Voogd vom Vorstand der Lebenshilfe e.V. und Ehefrau Angelika als Betreuerin steuerten uns müde Wanderer sicher und pünktlich wieder nach Hause und die Sonne strahlte dazu. Punkt 19.00 Uhr war die Bildungsreise beendet.

Möglich gemacht

Unser Dank gilt dem großzügigen Sponsor der Reise, Herrn Kuhlmann, Inhaber der Provinzial-Versicherungsagentur in Bergisch-Gladbach Schildgen, der uns diese Fahrt überhaupt erst möglich machte, sowie all den anderen Gönnern und Förderern. Ebenso auch dem Fahrer Herrn Voogd mit seiner Ehefrau Angelika.

Wir waren eine tolle Gemeinschaft. Klasse! Mit von der Partie war der Berater des Bewohnerbeirates und Chronist Alfred Fechner.



v.l.: Frank Hühnerbein, Markus Thomas, Marc Jander mit Scheck, Simone Reimann, Jutta Schwarzer, Nicole Lützenkirchen.

6 für eine gute Tat.

Eine Anregung von Marc Jander

Das sind sie, die sechs Mitglieder des Bewohnerbeirates der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

Selbst mit einem Handicap belastet, sammelten und spendeten sie 130 Euro an die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. So können auch kleine Spenden dazu beitragen, den Stiftungsgedanken zu unterstützen und krebserkrankten Kindern die Gesundheit wiederzugeben oder ihr Leben erträglicher zu gestalten.